Abend- № 602. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch, den 24. December 1902.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, No. 243.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Börse.
Ultimoregulirung, Prolongationssätze.
Getreidemärkte.
Weizenstatistik.
Gebr. Heyman Commanditgesellschaft.
Oesterreichisch-Ungarische Bank.
Bayerische Bank.
Waaren-Commissions-Bank in Hamburg.
Roheisen-Production des Deutschen Reichs.
Oberschlesischer Eisenmarkt.
Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndicat.
Fabrik isolirter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel Telegraphendraht-Fabrik) Actiengesellschaft.
J. P. Bemberg, Baumwoll-Industrie-Gesellschaft.
Dresdner Bank.
A. Pinner.
Bezugsrecht.
Dividendenschätzung.

Postwerthzeichen.
Affaire Humbert.

I. Beilage.

Courszettel.

II. Beilage.

Dresden, Flucht der Kronprinzessin.
Weihnachtsfeier, Truppentheile.
Venezuela.

London, Reprise in Amerikanern.
Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Oesterreichische Banken.
Belgischer Eisenmarkt.
Verein Deutscher Eisengiessereien.
Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke.
Gewerkschaft General Blumenthal.
Gewerkschaft Hedwigsburg.
Gewerkschaft Justus I.
Russische Locomotivbau- und Mechanische Gesellschaft.
Englischer Textilmarkt.
Handelskammer in Tsingtau.
Handelsregister, Cöthener Filiale der Anhalt-Dessauischen Landesbank, Actiengesellschaft.
Actien-Gesellschaft Harburger Mühlenbetrieb.
Generalversammlungs-Beschluss, Aufsichtsrath.
Briefkasten.

Im nächsten Quartal erscheint die

Berliner Börsen-Zeitung

48. Jahrgang

in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer politischen, communalen, Kunst und Wissenschaft betreffenden Nachrichten, die prompte Berichterstattung, die grosse Zahl der Original-Telegramme in der Morgen- wie Abend-Ausgabe unseres Blattes sind bekannt, ebenso, neben dem täglichen **8 Seiten starken Courszettel,** die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — **Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen, Verdingungs-Anzeiger, alimonatlicher Coupons-Kalender, Courszettel-Commentar, Verloosungs- und Restanten-Listen** einschliesslich **Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie, sowie vieler anderer genehmigten Lotterien.**

Die Nachts telegraphisch eingehenden Notirungen der **New-Yorker** und **Chicagoer Börse** bringen wir schon in der nächsten Morgennummer.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin W. 8, Kronenstrasse 37.

Berlin, den 24. December.

— Im Hinblick auf die erhebliche Abschwächung, welche gestern am New-Yorker Effectenmarkt und an den westlichen Europäischen Abendbörsen eingetreten ist, kann die Haltung unserer heutigen **Börse** im Allgemeinen als fest bezeichnet werden. Allerdings setzten die Course der Speculationspapiere etwas unter gestrigem Schlussstandpunkt ein und es machte sich auch zunächst ein Vorwiegen der Realisationslust bemerkbar; trotzdem charakterisirte sich die Gesammtstimmung keineswegs als matt, und die verhältnissmässig günstige Haltung der Wiener Börse, welche durch die Hoffnung auf endliches Zustandekommen des Oesterr.-Ungarischen Ausgleichs gestützt wird, bewirkte schliesslich auch hier eine Erholung der Course. Die Umsätze freilich blieben heute auf ein sehr geringes Maass beschränkt, wie das am Tage vor dem Weihnachtsfeste kaum anders zu erwarten ist. Auf dem Eisenbahnactien-Markte entwickelte sich regerer Verkehr nur in Actien der Canada Pacific-Eisenbahn, welche entsprechend ihrem gestrigen New-Yorker Rückgang auch hier circa 1 % einbüssten; Oesterreichische Eisenbahnpapiere konnten sich bei stillem Geschäft ziemlich gut behaupten. Für Bankactien bestand wenig Interesse. Von Deutschen Fonds blieben 3½ %ige begehrt, während 3 %ige unter dem Druck speculativer Abgaben standen. Grosses Geschäft zu steigenden Coursen entwickelte sich in Türkischen Werthen, vor Allem in Türkischen Loosen, welche entsprechend ihrer Bewegung im Preise erheblich höher bezahlt wurden; als Grund des für diese Effecten auftretenden lebhaften Interesses galten wieder einmal Gerüchte über die Unification der Türkischen Staatsschuld. Argentinier stellten sich höher, Spanier und Chinesen dagegen etwas niedriger als gestern. Auf dem Markte der Bergwerks- und Industriepapiere fanden Eisenwerthe regere Beachtung, besonders hervorzuheben sind in dieser Beziehung Hörder, Hösch und Rombacher Hütte, welche zu erhöhten Coursen in grossen Beträgen umgesetzt wurden. — Auf dem Geldmarkte sind Veränderungen nicht eingetreten; auch ausländische Wechsel hielten sich völlig unverändert; Cheque London wurde zu 20,42 gehandelt.

— Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulirung** hielt sich der Zinssatz für Geld ungefähr auf gestriger Höhe, so dass er mit ca. 5⅝ % zutreffend gekennzeichnet sein dürfte. Der Seehandlung wurden für grössere Summen 5¼ % geboten, doch fanden Abgaben seitens dieses Instituts nicht statt. Im Einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Credit 0,575-0,675 Rep., Franzosen 0,3875 Rep., Lombarden 0,225 Dep., Disconto-Commandit 0,575 Rep., Deutsche Bank 0,65 Rep., Dresdner Bank 0,35 Rep., Handels-Anth. 0,45 Rep., Gotthard 0,575 Rep., Marienburger 0,05 Rep., Ostpreussen 0,05 Rep., 4 % Italiener glatt, 4 % Ungarn 0,125 Rep., 4 % Ungar. Kronen 0,1375 Rep., 80er Russ. Anl. 0,125 Rep., 4 % Russ. Cons. 0,125 Rep., 3½ % Russen 0,20 Rep., 4 % Russ. Rente 0,05 Dep., do. 1902 0,075 Rep. Alles mit Courtage.

— Auch gestern waren es wieder ungünstige Argentinische Wetterberichte, welche die Amerikanischen **Getreidemärkte** zeitweise befestigten. Gleichzeitig machten die wieder beträchtlich abgefallenen Weizenablieferungen der Farmer die Verkäufer drüben zurückhaltend, bis zuletzt die in Folge der bevorstehenden Feiertage herauskommenden Glattstellungen laufender Geschäfte und die sehr geringe Ausfuhr die Preise abschwächen liessen. Nur der laufende Monat blieb sowohl für Weizen wie für Mais fest und theurer als am Vortage. Bradstreet kabelt die Weizenbestände mit 82 074 000 Bushels gegen 94 849 000 gleichzeitig 1901, das ist gegenüber der Vorwoche um 1 367 000 bezw. 400 000 Bushels mehr. An Mais lagern 9 496 000 gegen 15 939 000 Bushels, gegen vor acht Tagen 1 033 000 bezw. 182 000 Bush. mehr. Ebenso wie gestern nach Amerika hatte auch heute nach hier Argentinien wiederum Berichte über weit verbreitete Regen gesandt, was zeitweise dem Einflusse der etwas schwächeren Amerikanischen Marktdepeschen ein Gegengewicht bot. Weizen war für December in Deckung gefragt und fest, für spätere Sichten leicht ermattet, aber doch wenig billiger als gestern. Die wieder wärmere Witterung und die bevorstehende Unterbrechung des Verkehrs hatte einzelne Glattstellungen veranlasst. Roggen war im Ganzen eher schwächer bei sehr ruhigem Verkehr. Das spärliche Angebot von Bahnwaare fand auch nur wenig Reflectanten. Hafer loco ruhig, December in Deckung begehrt und wieder fester. Mais blieb still aber behauptet. Mehl war ruhig. Rüböl leicht befestigt. Spiritus ohne Geschäft.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer fein 155—165, mittel 142 bis 154, gering 138—141, mit Geruch 130—138. Weizenmehl 00 20—22,25. Roggenmehl 0 und 1 18,00—19,50. Weizenkleie 9,40 bis 9,80. Roggenkleie 9,40—9,80 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen, December 160¼ bis 160¼—160½, Mai 158¼—158½, Juli 159¼ bis 159½. Roggen, Märkischer 134 bis 135 ab Bahn, Westpreussischer klammer 132 ab Bahn, December 138¼, Mai 140½, Hafer, Märk., Mecklenb., Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer fein 154—164, mittel 141—153, gering 137—140, Russischer 138 bis 140 frei Wagen, December 142—141¾, Mai 137¼ bis 137. Mais, December 134½—134¾, Mai 110½.

Weizenmehl 00 20,00 bis 22,25. Roggenmehl 0 und 1 18,00—19,50. Rüböl, December 48,3 Brief, Mai 48 ℳ.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, December 160½, Mai 158¾, Juli 159¾. Roggen December 138½, Mai 140½, Juli 141¼. Hafer, December 141¾, Mai 137, Juli 138. Mais, December 134¾, Mai 110½. Mehl, Mai 18,60. Rüböl loco 48,5, December 48,3, Mai 48 ℳ.

— Nach der **Weizenstatistik** für die letzte Woche wurden von allen Ausfuhrgebieten zusammen expedirt 725 000 Qrs. gegen 775 000 Qrs. in der Vorwoche und 775 000 Qrs. gleichzeitig 1901. Die für Europa unterwegs befindlichen Mengen an Weizen und Weizenmehl haben sich um 260 000 Quarters vermindert. Es schwammen 2 965 000 Qrs. gegen 3 225 000 vor 8 Tagen und 3 695 000 vor einem Jahre. Für Grossbritannien